

**Besteck-Kursus der Verkaufsberatung in Bremen.** Für viele Uhrenfachgeschäfte spielt der Vertrieb von versilberten und echt silbernen Bestecken eine große Rolle. Die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Halle (Saale), hatte sich daher entschlossen, den interessierten Geschäftsinhabern und -angestellten in einem besonderen Besteck-Kursus das Material für einen rationellen Besteckvertrieb zur Verfügung zu stellen.

Der Besteck-Kursus wurde vom 20. bis 22. März in Bremen durchgeführt. Der Kursus war von 35 Damen und Herren besucht.

Am ersten Tage referierte Herr Tümena über die Gestaltung des rationellen Bestecklagers und über erfolgreiche Besteckverkaufsmethoden. Der Aufbau des Sortiments, die Lagerkontrolle, die Lagerbewertung usw. wurden genau besprochen und ebenso alle Besonderheiten, die sich beim Besteckverkauf gegenüber anderen Waren ergeben.

Am zweiten Tage behandelte Herr E. Rautenberg das Gebiet der Besteckreklame und der Dekoration von Bestecken im Schaufenster. Herr Rautenberg zeigte den Teilnehmern, wie man die Werbung für den Besteckverkauf intensiv gestalten kann und ließ die Teilnehmer praktisch an der Gestaltung von Schaufensterblickfängen, Plakaten usw. mitarbeiten.



Die Kurssteilnehmer

Am Abend des zweiten Tages waren die Teilnehmer Gäste der Bremer Silberwarenfabrik, des Hanseaten-Binderwerkes und der Firma Wilkens & Söhne im Bremer Ratskeller. Herr Direktor Holthaus von der Bremer Silberwarenfabrik begrüßte die Teilnehmer und schilderte in interessanten Ausführungen die Entstehung des Bremer Rathauses und die besondere Bedeutung des Bremer Ratskellers. Im Namen der Kurssteilnehmer brachte Herr Holbe (Hildesheim) den Dank der Teilnehmer den Fabriken gegenüber für die Einladung und die freundliche Aufnahme zum Ausdruck.

Der dritte Tag war zunächst der Besichtigung des Hanseaten-Binderwerkes, der Fabrik von Wilkens & Söhne und der Bremer Silberwarenfabrik gewidmet. Die sehr eingehenden Besichtigungen dieser drei Fabriken waren für die Teilnehmer außerordentlich interessant, da sie sich in den Fabriken genau mit der Herstellung von versilberten und echt silbernen Bestecken vertraut machen konnten.

Am Nachmittag hielt Herr Direktor Stöckel vom Hanseaten-Binderwerk einen lehrreichen Vortrag über die Galvanotechnik und über Besteckversilberungen. Anschließend sprach Herr Direktor Holthaus von der Bremer Silberwarenfabrik über die Absatzprobleme und die Preispolitik bei versilberten und echt silbernen Bestecken. An diesen Vortrag schloß sich eine längere Diskussion, in der besonders die Frage der Zwischenhandelsspanne erörtert wurde.

Herr Direktor Henke von der Firma Wilkens hielt ein Referat über die Fabrikation von echt silbernen Bestecken, das mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Die Teilnehmer verließen den Kursus mit der Überzeugung, daß sie viele wertvolle Winke für die künftige Ausgestaltung des Besteckverkaufes erhalten haben.

Der große Erfolg der Veranstaltung hat die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel veranlaßt, einen zweiten Besteck-Kursus auszuschreiben, der in der Zeit vom 12. bis 14. Juni in Schwäb. Gmünd stattfinden wird. (VI 1/658)

**Goldschmied als Falschmünzer.** In Oppeln wurde ein Goldschmied festgenommen, der in seiner Werkstatt falsche Fünfmarkstücke herstellte. (VI 1/657)

**Verbesserungen der Nauener Onogo- und Koinzidenz-Signale sowie der Koinzidenz-Signale von Paris nach Aufzeichnungen der Deutschen Seewarte zu Hamburg**

Monat Februar 1933

+ : zu spät; - : zu früh  
Mittlere Greenwich-Zeit

Datum	Nauen				Paris
	λ 18130 m				2650 m
	Onogo-Signal		Koinzidenz-Signal		Koinz. - Signal
1933 Febr.	0 <sup>h</sup>	12 <sup>h</sup>	0 <sup>h</sup> 1 <sup>m</sup>	12 <sup>h</sup> 1 <sup>m</sup>	9 <sup>h</sup> 30 <sup>m</sup>
1	+ 0,087	- 0,035	+ 0,209	+ 0,037	+ 0,044
2	- 0,001	+ 0,017	+ 0,056	+ 0,056	+ 0,035
3	+ 0,054	+ 0,017	+ 0,084	+ 0,087	+ 0,047
4	+ 0,017	- 0,017	+ 0,106	- 0,018	- 0,002
5	+ 0,008	- 0,042	+ 0,008	- 0,045	- 0,024
6	- 0,064	- 0,031	- 0,046	- 0,024	- 0,008
7	- 0,032	- 0,012	- 0,027	- 0,016	- 0,067
8	- 0,005	+ 0,019	+ 0,033	+ 0,053	- 0,012
9	+ 0,008	+ 0,029	+ 0,057	+ 0,014	+ 0,026
10	+ 0,019	+ 0,031	+ 0,021	+ 0,021	+ 0,043
11	+ 0,050	+ 0,067	- 0,031	+ 0,063	+ 0,016
12	+ 0,069	+ 0,034	0,000	+ 0,030	+ 0,034
13	+ 0,053	+ 0,055	+ 0,040	+ 0,083	+ 0,063
14	+ 0,087	+ 0,068	- 0,037	+ 0,073	+ 0,050
15	+ 0,083	+ 0,009	- 0,009	+ 0,053	+ 0,056
16	+ 0,039	- 0,004	- 0,031	- 0,046	+ 0,014
17	+ 0,011	- 0,049	- 0,069	- 0,033	- 0,010
18	- 0,063	- 0,099	- 0,034	- 0,093	- 0,049
19	- 0,103	- 0,107	- 0,120	- 0,132	- 0,076
20	- 0,094	- 0,105	- 0,154	- 0,103	- 0,080
21	- 0,093	- 0,090	- 0,113	- 0,079	- 0,086
22	- 0,075	- 0,016	- 0,090	- 0,012	- 0,088
23	- 0,038	- 0,028	+ 0,028	- 0,026	- 0,093
24	- 0,029	- 0,039	+ 0,027	- 0,026	- 0,070
25	- 0,086	- 0,020	- 0,022	- 0,010	- 0,063
26	- 0,059	- 0,024	+ 0,046	+ 0,006	- 0,050
27	- 0,044	- 0,031	+ 0,017	- 0,050	- 0,050
28	+ 0,011	- 0,042	- 0,032	- 0,026	- 0,021

Die Signale der Deutschen Seewarte werden außer über Nauen gesendet: Von der Küstenfunkstelle Norddeich auf 26,455 m, vom Weltrundfunksender 0<sup>h</sup> auf 31,38 m, 12<sup>h</sup> auf 19,73 m, vom Deutschlandsender Königswusterhausen auf 1635 m, 0<sup>h</sup> vollständig, 12<sup>h</sup> ohne Koinzidenzsignal, von den schwedischen Rundfunksendern 12<sup>h</sup> ohne Koinzidenzsignal. Bei der Übertragung von Norddeich ist gegenüber der Nauener Aussendung mit einer Verzögerung von einigen hundertstel Sekunden zu rechnen. (VI 1/591)

**Juwelendieb gefaßt.** Aus der Wohnung eines Berliner Bankiers waren in der vergangenen Woche für 22000 RM Schmucksachen gestohlen. Der Dieb wurde jetzt gefaßt, es war ein achtzehnjähriger Lehrling aus Neukölln. (VI 1/648)

**Großer Juwelendiebstahl in der Friedrichstraße (Berlin).** In dem Juwelengeschäft von Louis Werner in der Friedrichstraße 190, an der Ecke Kronenstraße, wurde ein großer Diebstahl verübt, wobei den Tätern ein kleiner Kasten mit etwa 40 Brillantringen im Werte von ungefähr 22000 RM in die Hände fiel. Die Diebe konnten noch nicht ermittelt werden. Es soll sich um eine internationale Diebesbande handeln. (VI 1/678)

**Einbruch.** In der Nacht vom 20. zum 21. März ist bei dem Kollegen Georg Schneider in Breslau, Scheiniger Straße 29, ein Einbruch verübt worden. Das hinter dem Scherengitter liegende Drahtgitter ist aufgeschnitten, die Scheibe eingedrückt, und von der dahinter liegenden mittelsten Glasplatte sind sämtliche Waren herausgeangelt. Bis auf einen einzigen Wischer vorn am Rand der Platte war nicht ein einziger Fingerabdruck zu sehen. Entwendet sind: 10 goldene Ringe und 6 silberne Ringe mit großen echten Steinen, 7 1/2 Paar Trauringe, 1 Herren-Ankeruhr, 7 Herren-Armbanduhren und 28 Damen-Armbanduhren. (VI 1/659)

**Wichtig für die Abgabe der Steuererklärung!**

In die Hand eines jeden Kollegen gehört die Broschüre „Zulässige Abzüge bei der steuerlichen Gewinnermittlung eines Uhrenfachgeschäftes“ weil sie manche Steuerausgabe sparen hilft.

Die Broschüre kostet nur 80 Pf. (zuzüglich 10 Pf. Versandkosten) und ist vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84, zu beziehen.